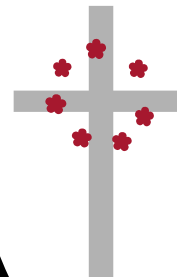


SYMPTOME EUROPÄISCHER ZEITFRAGEN



ROSE + KREUZ IN EUROPA

SUCHE NACH SPIRITUELLER IDENTITÄT IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT

9. KONFERENZ

18.–20. NOVEMBER 2016, PRAG

NEUE PHÄNOMENE IN DER MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG,
DIE SUCHE NACH SPIRITUELLER IDENTITÄT UND DIE
ÜBERWINDUNG DER POLARITÄTEN



WWW.ROSE-CROSS.CZ

DIES IST DIE NEUNTE TAGUNG IN FOLGE VON ROSE+KREUZ IN EUROPA. SEIT IHREN ANFÄNGEN VERSUCHEN DIE TAGUNGEN EIN LICHT AUF DIE GEGENWÄRTIGE KULTUR UND DAS ZEITGESCHEHEN ZU WERFEN, UNTER EINBEZIEHUNG VON POLITIK, SPIRITUALITÄT, DEN KÜNSTEN UND VIELEN ANDEREN ASPEKTEN DES HEUTIGEN LEBENS. DIE ERSTE KONFERENZ HATTE DAS FRÜHE 17. JAHRHUNDERT ZUM SCHWERPUNKT UND ZEIGTE, WIE SCHWER ES FÜR DAS WAHRE ROSENKREUZERTUM WAR, SICH ZWISCHEN VERSCHIEDENEN GEGENSTRÖMUNGEN UND DEN TUMULTÖSEN ZEITEREIGNISSEN EINEN WEG ZU BAHNEN. IN DEN FOLGENDEN JAHREN BEHANDELTEN WIR VERSCHIEDENE ZEITEN UND THEMEN, UM MIT HILFE DER ANTHROPOSOPHIE DIE VERWANDLUNGEN VON ROSE+KREUZ IN EUROPA ZU FINDEN, ABER AUCH DIE WIDERSTÄNDE DAGEGEN.

DIE DIESJÄHRIGEN THEMEN HANDELN U.A. VON: EUROPA UND DER ORIENT: DIE GEGENWÄRTIGE POLITISCHE UND SOZIALE SITUATION UNTER DEM GESICHTSPUNKT DES EUROPÄISCHEN KARMA; DREIGLIEDERUNG UND DIE EUROPÄISCHE UNION; ANTHROPOSOPHIE UND DAS „EUROPÄISCHE PROJEKT“; UND DIE BEWAHRUNG UND ENTWICKLUNG MENSCHLICHER QUALITÄTEN.

Anthroposophie und das „Europäische Projekt“ / Richard Ramsbotham

Neben den mächtigen finanziellen und politischen Interessen, die mit der Europäischen Union verbunden sind, zeigen viele Menschen auch starke Gefühle und großen Idealismus für die kulturellen Möglichkeiten des „Europäischen Projekts“. Was steckt hinter solchen Wellen des Gefühls und des Idealismus? In welchem Ausmaß sind die kulturellen Ideale der EU identisch mit oder inwiefern unterscheiden sie sich von dem tiefsten Streben des europäischen Geisteslebens?

Rudolf Steiners viertes (und letztes) Mysteriendrama, 1913 verfaßt, beschreibt also ein „Projekt“ der Erneuerung der Gegenwartskultur, das

bis in die Sphären der Wirtschaft und der Technologie reicht. Das Projekt „scheitert“ – aber es ist nicht nur lehrreich, wie es scheitert; denn darin erscheint prophetisch, auf bestimmte Art, viel von dem, was wir gegenwärtig erleben. Dabei wird stark betont, wie notwendig es ist, die zerstörerischen Kräfte um uns herum zu verstehen, um sie zu erkennen und letztlich zu erlösen.

Die beiden Vorträge werden auch einige Aspekte betrachten, die in das Geistesleben Europas durch die Geisteswissenschaft (Anthroposophie) gebracht wurden. Wie unterscheiden sich diese Aspekte von demjenigen, was in populäreren, seelisch-geistigen Bemühungen zu finden ist, aber auch von demjenigen Strom der Gegenwart, der im 17. Jahrhundert durch Francis Bacon und Amos Comenius eingeleitet wurde.

Europa, mein Land und ich selbst – Das Römische Gespenst, der „Protestantische“ Geist und soziale Dreigliederung im 21. Jahrhundert / Terry Boardman

Es ist nötig, dasjenige auszumachen, was Rudolf Steiner das „Gespenst von Rom“ in der europäischen Kultur genannt hat – sowohl in uns selbst als auch um uns herum –, und dagegen zu „protestieren“. Nur so können wir uns selbst und Europa von römischen Gedanken und Gewohnheiten befreien und angemessen modern werden. Europa war im frühen 15. Jahrhundert nicht bereit für einen „protestantischen“ Impuls, aber wurde hundert Jahre später empfänglicher. Heute scheint es, daß die Europäer bereit sind, sich dem Impuls der „Sozialen Dreigliederung“ mehr als vor 100 Jahren zu öffnen, als ihn Steiner erstmals einführte. Terry Boardmans zwei Beiträge werden die Europäische Union als eine moderne Erscheinung des Gespensts von Rom behandeln, den britischen „Protest“ dagegen in der diesjährigen „Brexit“ – Abstimmung, wie real

oder unreal dieser Protest war und bleibt – und was das für heutige Europäer bedeutet: in ihrem Seelenleben, in Bezug auf den Aufstieg der Sozialen Dreigliederung, sowie im weiteren Umfeld der Ost-West-Beziehungen im 21. Jahrhundert.

* Das Wort „Protestant“ ist in Anführungsstrichen, weil es hier nicht spezifisch auf die Sphäre der Religion verweist.

Europa und der Orient: die gegenwärtige politische und soziale Situation unter dem Gesichtspunkt des europäischen Karma / Markus Osterrieder

Kriege und politische Umwälzungen sind im Nahen und Mittleren Osten (aber auch in Osteuropa) dramatisch angewachsen. Zusammen mit der Migrationsfrage werfen sie Probleme auf, die nicht mehr aus altem Denken heraus gelöst werden können. Auch können Ängste und eine antipathische Ablehnung von dem, was oft als „fremde Kultur“ betrachtet wird, keineswegs dabei helfen, Lösungen für die Zukunft zu finden. Aber ein Verstehen der tieferen karmischen Rätsel, die uns gegenwärtig konfrontieren, ist Voraussetzung für die notwendige spirituelle Verwandlung, aus der politische und soziale Reformen hervorgehen können. Von diesem Standpunkt betrachtet, erscheinen die gegenwärtigen Gefahren in Wirklichkeit wie ein Spiegel, in dem wir unseren eigenen, unveränderten Schatten erblicken.

Überwindung der Polarität: die Suche nach spiritueller Identität und der „Mitte“ / Markus Osterrieder

In den letzten Jahren konnte man eine drastische Zunahme polarisierender, zwischenmenschlicher Konflikte und Konfrontationen beobachten. Dies trifft auf viele Länder zu, in Bezug auf alle möglichen Fragen, nicht nur in der Politik und im sozialen Leben. Warum tritt dieses

Symptom so häufig auf? Welche Kräfte sind in unserer eigenen Seele am Werk, die uns in die eine oder die andere Richtung zu ziehen versuchen? Unter dem polarisierenden Einfluß können Menschen und Gesellschaften in ihren Instinkten und Emotionen leicht manipuliert werden. Beispielhaft kann dies an den Gedanken von Samuel Huntington aufgezeigt werden, der 1998 behauptet hatte, nur wer auch hasse, könne wirklich lieben, und wenn Menschen ihre Identität finden wollten, bräuchten sie einen Feind dazu. Die „Mitte“ zwischen den beiden Polen zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Aber nur im Streben nach einer geistigen „Mitte“ kann man der wachsenden Bedrohung in Form eines „Krieges aller gegen alle“ entgegnen.

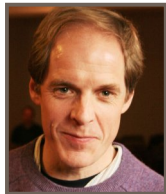
Veränderungen der Realitätswahrnehmung verursacht durch virtuelle Realität / Anezka Janatova

Die virtuelle Realität dringt in die Wahrnehmung der Menschen ein. Weil wir spielen wollen (z.B. Pokemon), folgen wir Illusionen. Den Worten mangelt es immer mehr an ihrer wahren Bedeutung. Unter dem Einfluß der virtuellen Realität meinen die Menschen, ein Versprechen sei bereits erfüllt, wenn es ausgesprochen wird, auch ohne daß die eigentliche Tat erfolgt. Das gesprochene Wort kann auf verschiedene Weisen verzerrt werden.

Der Erhalt menschlicher Qualitäten / Anezka Janatova

Die Suche nach Selbstversorgung: einen Bauernhof betreiben. Zurück zur Arbeit an der Erde und den Handwerken. Entwicklung unabhängiger Schulen, Schaffung neuer Gemeinschaften. Rückkehr zu den Traditionen, Suche nach einem natürlichen Lebensrythmus.

Richard Ramsbotham ist Schriftsteller, Publizist und aktiv im Theater. 1962 geboren, lebt er nahe Gloucester



(Großbritannien) und studierte an der Universität Cambridge und der Artemis School of Speech and Drama. Er war Dozent für

Englisch an der Universität Warschau (1989–1993) und arbeitete als Schauspieler und Dramatiker mit der Rose Theatre Company. Autor von *Jakob I. (1566–1625) Inspirator von Shakespeare und Bacon* (Perseus 2008). Er schreibt gerade an einem Buch über den Dichter Vernon Watkins (1906-1967) und wird bald mit der Regiearbeit an Rudolf Steiners vierten Mysteriendrama beginnen.

Dr. Markus Osterrieder, M.A. (geb. 1961) aus München. Früher Forscher am Osteuropa-Institut München. Freiberuflicher Historiker, Publizist und Dozent in zahlreichen Ländern von Norwegen bis Iran und von Irland bis Rußland. Sein spezielles Interesse gilt den geistigen, kulturellen und geopolitischen Beziehungen zwischen Amerika, Europa, dem Orient und Eurasi-



sien. Arbeitete gerade an den historischen Grundlagen der Gralsepen in den Kulturen der westlichen und östlichen Christenheit sowie des (esoterischen) Islam. Wichtigste Publikationen: *Sonnenkreuz und Lebensbaum* (1995), *Das wehrhafte Friedensreich* (2005), *Welt im Umbruch: Nationalitätenfrage, Ordnungspläne und Rudolf Steiners Haltung im Ersten Weltkrieg* (2014). Seine Webseite: www.celtoslavica.de

Terry Boardman (geb. 1952) widmet sich seit vielen Jahren dem



Studium der Geschichte und der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. 13 Jahre lang war er als Dozent für Englisch an Universität und College in Japan und Großbritannien tätig, 11 Jahre lang als Eurythmist. Heute ist er freiberuflicher Publizist, Vortragender und Übersetzer aus dem Japanischen und Deutschen. Autor von *Kaspar Hauser: Where did he*

come from? (Wynstones Press, 2006), *Mapping the Millenium – Behind the Plans of the New World Order* (Temple Lodge, 1998, 2. Aufl. 2013). Webseite: www.threeman.org

Dr. Anežka Janátová (geb. 1945 in Tabor, Tschechoslowakei). Nach Abschluß der Karlsuniversität Prag arbeitete sie als Psychologin und später als Direktorin des Jedlička-Heims. 1993 entwarf sie einen Lehrgang für Heilpädagogik und Sozialtherapie. 1997 gründete sie gemeinsam mit ihren studen-

die Tabor-Akademie für soziale Künste. Sie gründete ferner die Tabor-Stiftung und die Assoziation für Sozialtherapie und Heilpädagogik in der Tschechischen Republik. Sie arbeitet zudem als Beraterin für mehrere Tagesstätten und Workshops für Menschen mit Lernschwierigkeiten, hält in ganz Europa Vorträge und arbeitet mit vier Waldorf-Schulen zusammen. Seit 2008 ist sie Landesvertreterin der Anthroposophischen Gesellschaft in der Tschechischen Republik. Webseite: www.akademietabor.cz



die Tabor-Akademie für soziale Künste. Sie gründete ferner die Tabor-Stiftung und die Assoziation für Sozialtherapie und Heilpädagogik in der Tschechischen Republik. Sie arbeitet zudem als Beraterin für mehrere Tagesstätten und Workshops für Menschen mit Lernschwierigkeiten, hält in ganz Europa Vorträge und arbeitet mit vier Waldorf-Schulen zusammen. Seit 2008 ist sie Landesvertreterin der Anthroposophischen Gesellschaft in der Tschechischen Republik. Webseite: www.akademietabor.cz

VERANSTALTUNGORT

Anthroposophische Gesellschaft, Hošťálkova 392/1d, Prag 6.

ORGANISATION

Anthroposophische Gesellschaft in der Tschechischen Republik, www.anthroposof.cz

ANMELDUNGEN

Online www.rose-cross.cz
Bitte bis spätestens 1. November 2016 anmelden!

KOORDINATOR

Tomáš Petr, Akademie für Sozialkunst Tabor, Španělská 10, 120 00 Prag 2, +420 723 539 983

TAGUNGSGEBÜHR

€ 90 bzw. 30 (für Studenten)

WEITERE INFORMATIONEN

Es erfolgen Übersetzungen ins Englische und Deutsche. Die Konferenz beginnt Freitag abends (18. November) und wird Sonntag am frühen Nachmittag enden (20. November). Teilnehmer können Freitag morgen an einer Stadtbesichtigung von Prag auf Deutsch und Englisch teilnehmen. Sie erhalten ein ausführliches Programm nach ihrer Anmeldung. Mehr Details und Aktuelles auf der Webseite www.rose-cross.cz